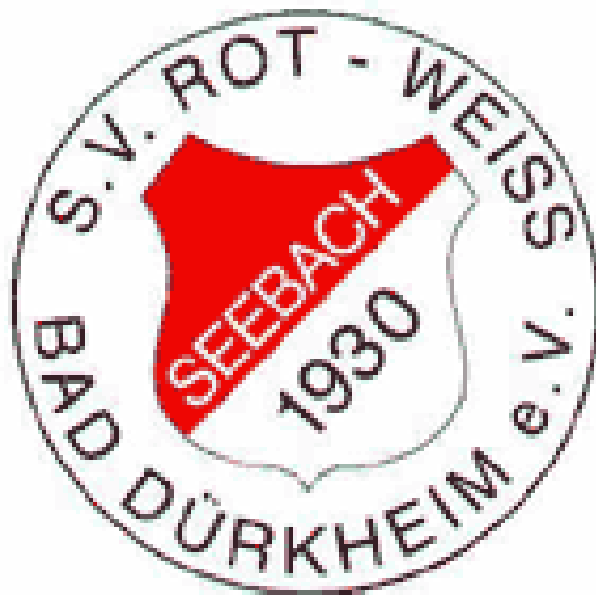


Der rot-weiße Weg



**Ausbildungskonzeption
der Jugendabteilung
des SV 1930 Rot-Weiss Seebach**

Vorwort

Die Jugendabteilung des SV 1930 Rot-Weiss Seebach hat die Zeichen der Zeit erkannt und möchte mit einer Ausbildungskonzeption die zukünftigen Herausforderungen offensiv angehen. In einer Zeit, in der im Fußball Tradition durch Vision ersetzt wird, müssen sich auch regionale Vereine umstellen, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Ausbildungskonzeption soll den Weg eines Fußballers von den Bambini bis zur Aktivität begleiten und zur bestmöglichen Entwicklung beitragen. Dabei wird moderne Jugendarbeit mit klassischem Vereinsleben kombiniert. Rot-Weiss Seebach stellt somit nicht nur die Ausbildung der Spieler in den Vordergrund, sondern ist auch daran interessiert bereits junge Talente im Vereinsleben zu integrieren und bis zur Aktivität auch menschlich zu formen. Gelingen soll dies auf Basis individueller Ausbildungsinhalte.

1.) Informationen über die Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des SV 1930 Rot-Weiss Seebach stellt mit ca. **250 Jugendlichen** knapp die Hälfte der Vereinsmitglieder. In allen Altersklassen von G- bis A-Junioren nehmen Mannschaften am Spielbetrieb des Südwestdeutschen Fußballverbandes teil (von der F- bis zur B-Jugend sogar jeweils zwei). Mit diesen **zwölf** gemeldeten **Junioren-Mannschaften** gehört die Jugendabteilung von Rot-Weiss Seebach zu den größten im Kreis Rhein-Mittelhaardt.

Die C1-, B1- und A-Junioren spielen in der **Landesliga Vorderpfalz**, eine anspruchsvolle und spielstarke Liga, optimal für die Entwicklung talentierter Jugendspieler.

Ebenfalls auf Bezirksebene nehmen die D1-Junioren am Spielbetrieb teil, und zwar in der Kreisliga Vorderpfalz Nord, eine Klasse unterhalb der Landesliga.

Die D2- und C2-Junioren spielen in der 1. Kreisklasse Rhein-Mittelhaardt, der höchsten Liga auf Kreisebene, zwei Klassen unterhalb der Landesliga. In dieser Spielklasse können Jugendspieler reifen, für die der Sprung in die 1er-Mannschaft noch zu früh ist. Die B2-Junioren spielen in einer Spielgemeinschaft mit dem ASV Maxdorf sogar eine Klasse höher – in der Kreisliga Vorderpfalz Nord.

Bei den E-Junioren gibt es noch keine Spielklassen-Hierarchie wie bei den D- bis A-Junioren, stattdessen werden die Mannschaften je nach Stärke halbjährlich neu eingeteilt.

F- und G-Junioren nehmen an Spieltagen innerhalb des Kreises Rhein-Mittelhaardt oder an Turnieren teil, da in diesen beiden Altersbereichen ohne ein Punktesystem gespielt wird.

Über 40 ehrenamtlich tätige Trainer und Betreuer (davon etwa die Hälfte unter 25 Jahren) gewährleisten einen angemessenen Spiel- und Trainingsbetrieb. Dabei wird nicht nur auf die eigene Mannschaft geachtet, sondern auch versucht sich gegenseitig zu unterstützen. **Im Vordergrund steht der gemeinsame Erfolg der gesamten Jugendabteilung sowie des Vereins!**

Diese in der Region **einzigartige Vereinsphilosophie** ist auf das **familiäre Umfeld** in Seebach zurückzuführen, das viele Jugendspieler dafür begeistert dem Verein über die Jugendzeit hinaus die Treue zu halten. Dies zeigt sich vor allem daran, dass die beiden Herren-Mannschaften (Bezirksliga Vorderpfalz und B-Klasse Rhein-Mittelhaardt) zu **80 %** aus **ehemaligen Jugendspielern** bestehen, **40 %** sind sogar durchgehend **seit Kindesbeinen „Rot-Weisse“**.

2.) Ziele der Nachwuchsarbeit

Der SV Rot-Weiss Seebach will in erster Linie allen fußballinteressierten Kindern und Jugendlichen aus dem Raum Bad Dürkheim eine **Spielmöglichkeit im Verein** bieten und dabei **Spaß und Freude am Fußballsport** vermitteln. Die Jugendabteilung im Speziellen bestrebt eine **altersgerechte Ausbildung und Entwicklung** – sportlich sowie pädagogisch – aller Jugendspieler entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten. Um diese beiden Hauptziele auf Dauer erhalten zu können, sollen von F- bis B-Jugend jeweils zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen – bei G- und A-Jugend ist je eine Mannschaft ausreichend.

Die altersgerechte Ausbildung und Entwicklung der Jugendspieler ist zudem stark abhängig von der Qualität der Jugendtrainer und -betreuer sowie deren Trainingsarbeit. Daher regelt diese Ausbildungskonzeption eine einheitliche Ausbildung und Entwicklung aller Jugendspieler (s. Kap. 4) von der G-Jugend bis in die Aktivität („**der rot-weiße Weg**“).

Darüber hinaus werden **regelmäßig Fort- und Weiterbildungen** angeboten und talentierte Trainer gezielt zu Lehrgängen angemeldet – die Kosten hierfür werden komplett vom Verein übernommen.

In den unteren Jugenden wird das Modell favorisiert, neben erfahrenen Trainern/Betreuern mehrere Nachwuchstrainer – beispielsweise aus der eigenen B- oder A-Jugend – einzusetzen. Einerseits werden somit **junge Trainer** gefördert, andererseits haben die jeweiligen Jugendspieler eine weitere, jüngere Bezugsperson. Dass sich das Modell bewährt hat, erkennt man daran, dass mehr als die Hälfte der ehrenamtlich tätigen Trainer und Betreuer ehemalige oder aktuelle Jugendspieler des Vereins sind, die schon in jungen Jahren zu einer starken Persönlichkeit gereift und bei ihren Jugendspielern äußerst beliebt sind. **Dieses Alleinstellungsmerkmal in der Vorderpfalz gilt es weiter zu fördern!**

Neben der **langfristigen Bindung** von Jugendspielern und Trainern an den Verein will die Jugendabteilung auch gleichzeitig als **Sprungbrett** für Talente dienen, die die Perspektive haben höherklassiger zu spielen.

3.) Struktur und Organisation der Jugendabteilung

Verantwortlich für die Jugendabteilung ist der von der Mitgliederversammlung des Hauptvereins gewählte Jugendleiter. Unterstützt wird er vom Jugendvorstand, der von der Jugendversammlung gewählt wird (siehe Jugendordnung). Dieser besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 2 Koordinatoren des Großfeld-Bereichs (A- bis D-Jugend)
- 2 Koordinatoren des Kleinfeld-Bereichs (E- bis G-Jugend)
- Verantwortlicher Pass- und Zuschusswesen
- Verantwortlicher Internetauftritt
- Beisitzer

Die Koordinatoren dienen als erste Ansprechpartner ihres Bereichs. Sie arbeiten mit den jeweiligen Trainern und Betreuern eng zusammen und stimmen sich **zur stetigen Qualitätssteigerung** der Jugendarbeit regelmäßig über die aktuellen Ausbildungs- und Trainingsinhalte ihres Bereichs ab.

Die Mitglieder des Jugendvorstandes wählen zudem aus ihren Reihen einen Vorsitzenden, der als Interessensvertreter der Jugendabteilung in der Vorstandschaft fungiert. Die Jugendabteilung hat somit zwei Stimmen innerhalb der Vorstandschaft – Jugendleiter und Vorsitzender des Jugendvorstandes –, was ein Kennzeichen dafür ist, dass die Jugendarbeit einen **hohen Stellenwert im Verein** genießt.

Weitere Unterstützung erhält die Jugendabteilung von dem 2014 gegründeten **Jugendfußball-Förderverein (JFFV)**.

4.) Ausbildungsinhalte

a) Grundlagen-/Kleinfeldbereich (G- bis E-Junioren):

- Interesse, Spaß und Begeisterung für Sport im Allgemeinen und den Fußballsport im Besonderen wecken
- spielerische, vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Koordinationsschulung als Basis für jede spätere sportliche Betätigung (z.B. Koppelungsfähigkeit, Gleichgewicht, Antizipation, Rhythmusfähigkeit, Reaktion, Timing)
- kindgerechtes Training mit einem vielseitigen Bewegungs- und Spielangebot
- Erlernen von ersten Techniken mit dem Ball
- Erlernen von grundlegenden Spielregeln sowie den Werten des Fußballs (z.B. Teamplay, Respekt, Toleranz und Einordnen in eine Gruppe)
- Vortaktische Schwerpunkte (z.B. 1 gegen 1, Freilaufen)

G-Jugend:

- Kennenlernen des eigenen Körpers und der Umwelt durch vielseitiges Bewegen
- Kennenlernen elementarer Grundregeln des Spiels bzw. des „Mit- und Gegeneinanderspielens“
- Spielerisches und vielseitiges Kennenlernen des (fliegenden, rollenden, hüpfenden, usw.) Balles
- Vielseitiges Bewegen als Mittel ganzheitlicher Förderung
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variation kleiner Spiele mit Ball

F-Jugend:

- Erproben eigener Möglichkeiten und Grenzen
- Kennenlernen taktischer Grundregeln des Spiels („Tore schießen, Tore verhindern“)
- Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Spielerisches Laufen und Bewegen
- Erlernen des Fußballspiels durch kleine Fußballspiele („Straßenfußball“ im Verein)
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

E-Jugend:

- Förderung von Kreativität und Phantasie sowie Siegen und Verlieren lernen
- Erlernen und Anwenden der einfachsten taktischen Zusammenhänge
- Spielerisches Vertiefen der Basistechniken
- motorisch-koordinative Beanspruchung und Schulung von Schnelligkeit und Beweglichkeit am und mit Ball (vor der Pubertät gelingende Bewegungen spielend)
- Fokus auf Vielseitigkeit im spielerischen Wettkampf (viele und regelmäßige Spiele in Kleingruppen mit variierenden Mannschaftsgrößen)

b) Aufbaubereich (D- und C-Jugend):

- Verbesserung des Fußballspielens durch fußballspezifisches Training
- Übergangsphase vom fußballbegeisterten Kind zur jungen Persönlichkeit
- Beinhaltet den Übergang vom 9er- auf das 11er-Feld

D-Jugend:

- „1. Goldenes Lernalter“ (Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendfußball)
- Förderung von Spielfreude, Individualität und Leistungsbereitschaft
- Trainieren von individual- und gruppentaktischen Handlungsmöglichkeiten, um die Grundlagen des Systemfußballs zu vermitteln (systematisches Training im 1 gegen 1 und 2 gegen 2 sowie von Angreifen und Verteidigen zu dritt bzw. zu viert)
- Spielerisches und individuelles Trainieren aller fußballspezifischen Grundtechniken, variantenreiche und möglichst ganzheitliche technische Ausbildung (Beidfüßigkeit)
- gezieltes Mittrainieren konditioneller Eigenschaften, jedoch KEIN explizites Konditionstraining (Lauf- und Fangspiele, Kombination von Passspiel- und Schnelligkeitsübungen mit Koordinationsparcours)
- viele Spielformen in unterschiedlich großen Gruppen auf engen Räumen

C-Jugend:

- Förderung von Eigeninitiative des Einzelspielers in und mit der Gruppe sowie auf und neben dem Platz
- Vertiefen von individual- und gruppentaktischen Grundlagen, Kennenlernen mannschaftstaktischer Inhalte (Prinzipien des Systemspiels), dosierte Hinführung zu positionsspezifischen (taktischen) Aufgaben → Schwerpunkte sind z.B. das Verteidigen im Raum und das Spiel mit Viererkette
- Stabilisation der erlernten Techniken und deren Anwendung unter Druck, z.B. durch Tempoerhöhung oder Gegnerdruck
- Förderung der Laufdynamik und Körperstabilität über Beweglichkeits- und Kräftigungsparcours, Schulung der Ausdauer eingebettet in fußballspezifische Trainingsinhalte
- variantenreiche Spielformen in mittelgroßen Gruppen (Umschalt- und Zonenspiele sowie Spielformen mit „neutralem“ Spieler)

c) Leistungsbereich (B- und A-Jugend):

- Heranführung an den Herrenfußball durch leistungsorientiertes Training
- Komplexes, wettkampforientiertes Taktiktraining
- Fußballspezifisches Konditionstraining
- Schulung dynamischer und variabler Techniken in Drucksituationen (Zeit- und Gegnerdruck)
- Förderung junger Persönlichkeiten (Selbstmanagement und soziale Kompetenz)

B-Jugend:

- „2. Goldenes Lernalter“ (letzte Möglichkeit zum Beheben von technischen und koordinativen Defiziten)
- taktische Ausrichtung auf verschiedene Spielsysteme

A-Jugend:

- Zusammenarbeit mit den beiden Herren-Mannschaften im Trainingsbetrieb sowie Austausch von Know-How
- Unterstützung der beiden Herren-Mannschaften im Spielbetrieb
- schrittweise Eingliederung von A-Jugendlichen in die 2. Herren-Mannschaft, die als eine mit einigen erfahreneren Spielern verstärkte U23 eine optimale Weiterentwicklung talentierter Jugendspieler gewährleisten soll
- Förderung von talentierten Spielern, um möglichst viele Eigengewächse in die 1. Herren-Mannschaft (Bezirksliga Vorderpfalz) einzubauen

Jugendordnung des SV 1930 Rot-Weiss Seebach

§ 1 Name und Mitgliedschaft

Mitglieder der Jugendabteilung des Sportvereins 1930 „Rot-Weiss“ Seebach Bad Dürkheim e.V. sind alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, soweit sie am Spielbetrieb der Junioren teilnehmen, sowie die gewählten und/oder berufenen Mitarbeiter/innen der Jugendabteilung.

§ 2 Aufgaben

Die Jugendabteilung bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung, Gleichberechtigung und Chancengleichheit junger Menschen. Sie ist parteipolitisch neutral und tritt für Menschenrechte sowie Toleranz im Hinblick auf Religion, Weltanschauung und Herkunft ein. Allgemeine Aufgaben der Jugendabteilung sind insbesondere:

- a) Förderung des Fußballsports als Teil der Jugendarbeit
- b) Pflege der sportlichen Betätigung zur körperlichen Leistungsfähigkeit, Gesunderhaltung und Lebensfreude
- c) Erziehung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Jugendlichen in der Gesellschaft
- d) Entwicklung neuer Formen des Fußballsports, der Bildung und zeitgemäßer Gesellung
- e) Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie Bildungseinrichtungen
- f) Pflege der internationalen Begegnung und Verständigung

§ 3 Organe

Organe der Jugendabteilung sind:

- a) die Jugendversammlung
- b) die Jugendsitzung
- c) der Jugendvorstand

§ 4 Jugendversammlung

- a) Die Jugendversammlung ist das höchste Organ der Jugendabteilung. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Jugendabteilung sowie den Eltern der Jugendspieler.
- b) Aufgaben der Jugendversammlung sind:
 - Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Jugendvorstandes
 - Entgegennahme der Berichte des Jugendvorstandes
 - Entlastung des Jugendvorstandes
 - Wahl des Jugendvorstandes für die Dauer von zwei Jahren
 - Beschlussfassung über vorliegende Anträge

- c) Die ordentliche Jugendversammlung findet jährlich zwei bis acht Wochen nach der Mitgliederversammlung des Vereins statt. Sie wird vom Jugendleiter zwei Wochen vorher schriftlich oder durch Aushang unter Angabe der Tagesordnung einberufen und von selbigem geleitet.
- d) Eine außerordentliche Jugendversammlung findet statt, wenn das Interesse der Vereinsjugend es erfordert und der Jugendvorstand dies beschließt oder wenn 50 der stimmberechtigten Mitglieder der Vereinsjugend es schriftlich unter Angabe der Gründe beim Jugendleiter beantragen (Abs. c) Satz 2 gilt entsprechend).
- e) Die Jugendversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. Sie wird beschlussunfähig, wenn weniger Mitglieder als gemeldete Jugendmannschaften anwesend sind.
- f) Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.
- g) Die Mitglieder der Jugendversammlung, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, besitzen je eine nicht übertragbare Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.

§ 5 Jugendsitzung

- a) Die Jugendsitzung besteht aus allen Trainern und Betreuern der Jugendabteilung sowie den Mitgliedern des Jugendvorstandes.
- b) Inhalte der Jugendsitzung sind:
 - Bericht des Jugendleiters
 - Evtl. Bericht eines Vertreters der Vorstandschaft
 - Berichte der Mitglieder des Jugendvorstandes
 - Allgemeiner Informationsaustausch
 - Diskussionsrunde (freiwillig)
- c) Die Jugendsitzung soll im Schnitt alle zwei Monate stattfinden. Sie wird vom Jugendleiter eine Woche vorher schriftlich (per Mail an die Jugendtrainer und -betreuer) einberufen und von selbigem geleitet.

§ 6 Jugendvorstand

- a) Zur Stärkung der Interessen der Jugendlichen im Verein wählt die Jugendversammlung für die Dauer von zwei Geschäftsjahren einen eigenen Jugendvorstand aus ihren Reihen. Dieser besteht aus maximal acht Personen.
- b) In den Jugendvorstand ist jedes Vereinsmitglied wählbar ab Vollendung des 18. Lebensjahres.
- c) Der/die Vorsitzende des Jugendvorstandes wird durch seine Mitglieder mit einfacher Mehrheit gewählt und muss volljährig sein. Er/sie ist Mitglied des Vereinsvorstandes und vertritt dort die Interessen der Jugendabteilung.
- d) Der Jugendvorstand erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Vereinssatzung, der Jugendordnung sowie der Beschlüsse der Jugendversammlung. Er ist für seine Beschlüsse der Jugendversammlung gegenüber verantwortlich.
- e) Die Sitzungen des Jugendvorstandes finden nach Bedarf statt. Auf Antrag der Hälfte der Mitglieder des Jugendvorstandes ist vom Jugendleiter eine Sitzung binnen zwei Wochen einzuberufen.
- f) Zur Planung und Durchführung besonderer Aufgaben kann der Jugendvorstand Ausschüsse bilden. Ihre Beschlüsse bedürfen der Zustimmung des Jugendvorstandes.

§ 7 Jugendordnungsänderungen

Änderungen der Jugendordnung können nur von der Jugendversammlung beschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung von mindestens 2/3 der gültig abgegebenen Stimmen.